



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

2. April 2024

Digitalisierung als Motor der Gesundheitsversorgung verstehen /

Podiumsdiskussion „Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung“ im Startblock Lörrach /

Nach einem Grußwort von Manuel Hagel MdL, CDU-Fraktionsvorsitzende und Parteivorsitzender der CDU-Baden-Württemberg, hatten wir eine lebhafte und inhaltlich hochkarätige Diskussion mit: Prof. Dr. Dr. Melanie Börries, Professorin für Medizinische Bioinformatik am Universitätsklinikum Freiburg, Dr. med. Timo Rimner, Medgate Schweiz, Director Service Management, Alexander Mittlmeier, niedergelassener Hausarzt in Maulburg und Vorsitzender Ärztenetzwerk Dreiländereck und Diana Stöcker, Mitglied im Gesundheitsausschuss Deutscher Bundestag.

Unter Moderation Stefan Glaser, Mitglied im Vorstand CDU-Gemeindeverband Steinen-Kleines Wiesental, konnten wir als wichtige Schlussfolgerungen festhalten:

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

- Wir müssen aktiv kommunizieren, dass Digitalisierung Chancen bedeutet, z.B. zur Verbesserung von Prävention und Früherkennung, um Behandlungsprozesse zu optimieren
- Durch die Digitalisierung können Prozesse im Gesundheitswesen gestrafft und Ressourcen effizienter genutzt werden, was auch Kosten spart.
- Digitale Patientenakten und elektronische Verwaltungssysteme tragen - wenn sie stabil laufen - zur Reduktion von Verwaltungsaufwand bei.
- Wichtig sind jedoch auch der Datenschutz, Transparenz der Datennutzung und vor allem Vertrauen zu schaffen.

Manuel Hagel: „Der sensible Umgang mit der Digitalisierung in der Gesundheitsbranche bietet große Chancen für den Gesundheitsstandort Baden-Württemberg. Diese Chancen wollen wir nutzen, mit Zuversicht, Kreativität und Mut! Wir wollen den Datenschutz verbessern und modernisieren. Nach unserer Vorstellung muss der Datenschutz der Zukunft diesen technischen Entwicklungen und einem zukunftsgerichteten Verständnis der Privatheit folgen. Die Menschen präsentieren sich auf sozialen Netzwerken, geben jedem Supermarkt ihre Daten für ein Werbegeschenk. Deshalb wol-

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

len wir auch bei Gesundheitsdaten die Maßstäbe behutsam fortentwickeln, um in der Behandlung von Krebs und andere schweren Krankheiten in großen Schritten voranzukommen: Einem zukunftsgerichteten Datenschutzrecht geht es nicht um's Verhindern, es geht ihm um's Ermöglichen!“

Prof. Dr. Dr. Melanie Börries: „Die Digitalisierung ist der Motor, der die Gesundheitsversorgung vorantreibt, indem sie Forschung und Patientenversorgung in Universitätskliniken, Krankenhäusern und bei niedergelassenen Ärzten verbindet. Sie ermöglicht eine nahtlose Zusammenarbeit zwischen Ärzt*innen, Pflegekräften und Patient*innen und schafft einen Mehrwert, der die Effizienz in der Patientenversorgung steigert. Künstliche Intelligenz ist dabei eine entscheidende Unterstützung, die neue Maßstäbe setzt und die Präzision in Diagnose und Behandlung erhöht.“

Dr. med. Timo Rimner stellte die Erfahrungen mit Telemedizin in der Schweiz dar: „Die Schweiz ist hier bereits mehrere Schritte weiter als das deutsche Gesundheitssystem. Strukturell gibt es einen kritischen Vorteil im Schweizer System: Alles, was nicht explizit verboten ist, ist erlaubt – im Kontrast zu Deutschland.“

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

Alexander Mittlmeier: „Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern muss einen unmittelbar erlebbaren Nutzen sowohl für die Patienten als auch das medizinische Personal haben. Der Wandel im Gesundheitswesen muss den Patienten persönlich in den Praxen erläutert werden. Der dafür notwendige hohe Zeitaufwand muss auch honoriert werden. Die derzeitigen Honorarabzüge durch die Budgetierung sind hingegen Gift für die überhaupt noch vorhandene Leistungsfähigkeit der Praxen. Die Effekte dieser kurzsichtigen Politik werden sich noch sehr lange auf die Nachwuchsgewinnung auswirken.“

Diana Stöcker: „Es kommt entscheidend darauf an, dass die Bevölkerung Vertrauen in die Digitalisierung hat und Chancen und Vorteile erkennt. Patientinnen und Patienten profitieren dann von der Digitalisierung, wenn die Behandlungsdaten in der elektronischen Patientenakte (ePA) übersichtlich dokumentiert werden. Dafür braucht es eine stabile Software, damit es nicht zu Abstürzen kommt und die Arztpraxen nicht genervt in ihren alten Systemen arbeiten. Patientinnen und Patienten müssen auch die Hoheit über ihre Daten behalten. Es ist insbesondere bei psychischen Erkrankungen wichtig, dass sie darauf vertrauen können, dass nicht jeder

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

Arzt, jede Ärztin Einsicht in den Krankheitsverlauf hat. Bei Missbrauch braucht es ein klares automatisches Meldesystem mit klar formulierten Sanktionen.“

Stefan Glaser: „Die Diskussion mit den Experten hat gezeigt, dass die Chancen durch eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen unglaublich groß sind und Patienten gerne bereit sind, ihre Daten beispielsweise für die Forschung bereitzustellen - wenn man ihnen die Transparenz gibt, was genau damit passiert. Wir sollten diese Chancen nutzen und den Veränderungen positiv gegenüberstehen. Viele Systeme wie das e-Rezept sind noch in den Kinderschuhen und funktionieren noch nicht immer richtig. Aber die Chancen, die sich durch die Digitalisierung im Gesundheitswesen für die Heilung von Pateinten, die Pflege und die Erforschung von Krankheiten ergeben sind schier unendlich. Und diese gilt es zu nutzen.“

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung